Erde und Holz genügen nicht mehr

Autor(en): **Meier, René**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **54 (1981)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

IMPRESSUM

pionier

Zeitschrift der Kommunikation
Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen (EVU) und der Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere (FTG)
Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission (AFTT) et de l'Association des Officiers et Sous-Officiers du Télégraphe de campagne

Auflage
3800 Exemplare

Erscheinung
Am 1. Dienstag des Monats
(ausgenommen Doppelnummern)

Redaktions- und Inserateschluss
Am 10. des Vormonats
(ausgenommen Doppelnummern)

Preis pro Einzelnummer
Fr. 2.60

Nachdruck
Nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion gestattet

Redaktion und Inserateverwaltung
Berti und Hansjörg Spring,
Industriestrasse 39, 8302 Kloten
Telefon 01/8133085

Regionalredaktionen
Rudolf Gartmann,
Postfach 45, 8122 Binz
Telefon G 041/421496, P 01/9802800
Philippe Vallotton,
Avenue Secrétan 3, 1005 Lausanne
Téléphone G 021/229166, P 021/229551
Dante Bandinelli,
Via F. Zorzi 2, 6512 Giubiasco,
Telefon 092/271166

Adressänderungen
Walter Brogle,
Weidholzstrasse 4, 8624 Grüt
G 01/3623200, P 01/9322297

Administration
René Roth,
Postfach 486, 8201 Schaffhausen,
Telefon 053/61887

Kassier
Peter Vital,
Bergacherstrasse 6, 8630 Rüti,
G 055/271049

Postcheckkonto
Zürich 80-15666

Druck und Versand
Buchdruckerei Stäfa AG,
Postfach, 8712 Stäfa,
Telefon 01/9281101

EDITORIAL

Erde und Holz genügen nicht mehr

Der Soldat buddelt gewiss gerne zu seinem persönlichen Schutz. Er weiss, dass bei einem Angriff das Vorbereitungsfeuer verheerend ist, einerseits weil nicht nur weittragende Geschütze und durch Luftkampfmittel einsetzbare Flächenwaffen, Bomben und Luft-Boden-Flugkörper zum Einsatz gelangen, sondern auch die psychologische Wirkung dieser Vorbereitung enorm ist. Anderseits ist er sich bewusst, dass er mit seinen leichten Infanteriewaffen dagegen nicht ankommen kann. Der Infanterist ist sich aber auch klar darüber, wie wichtig sein Überleben dieser Vorbereitungsphase für das weitere Kampfgeschehen ist. Darum gehören Graben und Bauen zu seinem Kampf wie Schiessen. Er steht dabei unter einem ungeheuren Druck, welcher sich aus den Komponenten Angst, Zeitmangel und Unsicherheit zusammensetzt. Die Angst wird man wohl einem Soldaten nie nehmen können. Vor Todesangst ist niemand gefeit.

Die Vorwarnzeiten werden bei einem modernen Krieg immer geringer. Damit verkürzt sich die Zeit zum Eingraben, was sich selbstverständlich auf die Qualität und den Schutzfaktor der Feldbefestigungen auswirken muss. Der Zeitmangel und die Unsicherheit zusammen ergeben einen Stressfaktor, welcher auf die Kampfmoral drückt.

Die Lösung ist vorhanden: Seit dem Jahre 1974 liegt eine Lösung vor und zeigt, dass das Problem schon vor Jahren ernst genommen wurde. Es existiert ein vorfabrizierter, bequem in den Bereitschaftsräumen zu lagernder, optimalen Schutz bietender Unterstand, welcher 18 Mann Platz gewähren kann. Die Montage kann von Wehrmännern vorgenommen werden, und zwar in sehr kurzer Zeit. Der unter dem Namen FU 74 bekannte Unterstand ist sehr vielseitig verwendbar, beispielsweise auch als Magazin oder Treibstofflager. Er kann mit relativ geringem Aufwand zum AC-Schutzbunker ausgebaut werden.

Ist der Schutz teuer? Für die Deckung des heute bestehenden Schutzraumdefizites bedürfte es des Kaufs von 12 000 bis 15 000 FU 74. Der Beschaffungspreis liegt bei rund Fr. 12 000.– pro Stück, was bei einer Beschaffungsdauer von vier bis fünf Jahren jährlich rund 30 Mio. Franken ausmachen würde. Die finanziellen Beschränkungen des Bundes bleiben aber auch hier nicht ohne Auswirkungen, denn bis heute konnten keinerlei derartige Projekte in Angriff genommen werden. Wie bei anderen Rüstungsvorhaben wird damit die klaffende Lücke zwischen notwendigen und vorhandenen Mitteln immer grösser.

Kpl René Meier

In dieser Nummer

NACHRICHTENTECHNIK: Ein Sprechfunkgerät für die Zukunft 2
EVU AKTUELL: DV 81: Adj Uof B. Schürch neuer Vizepräsident 3
SICHERHEITSPOLITIK: Das Schweizerische Ost-Institut 5
EVU: Kontaktadressen 6
PANORAMA: Jarap 81: EDV und Armee 7
FTG: Rapport annuel du président sur l'exercice 1980 13
AFTT: Informations régionales 13
ASTT: Informazioni regionali 14
EVU: Regionaljournal 14